



Medienmitteilung SL

Bern, 22. März 2024

SL sagt Ja zum Mantelerlass

Der Stiftungsrat der SL unter dem Präsidium von alt Nationalrat Kurt Fluri fasste an seiner Sitzung vom 7. März die Parole zur Abstimmung über das Stromgesetz (Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien). Der Stiftungsrat fasste die Ja-Parole.

Aus Sicht des Landschaftsschutzes überwogen dabei folgende Argumente:

1. Der grundsätzliche Vorrang gegenüber anderen nationalen Interessen bedeutet nicht, dass die Anlage in jedem Fall bewilligt wird. Eine Einzelfallbetrachtung und eine Interessenabwägung finden weiterhin statt.
2. Bei der Ausscheidung der Eignungsgebiete für Wind- und Solaranlagen von nationalem Interesse haben die Kantone die Schutzinteressen und darunter in erster Linie den Landschaftsschutz zu berücksichtigen.
3. Die aktuellen Verordnungsentwürfe bestätigen, dass es keinen generellen Verzicht auf Schutz-, Wiederherstellungs-, Ersatz- oder Ausgleichsmassnahmen geben wird bei Vorhaben innerhalb einer national geschützten Landschaft (BLN).
4. Der grösste Druck auf die Landschaft geht derzeit vom Solarexpress aus. Dieser wird durch das Stromgesetz abgelöst, indem von den Kantonen eine saubere Planung unter Berücksichtigung des Landschaftsschutzes verlangt wird.
5. Der Stiftungsrat ist klar der Meinung, dass ein Ja zum Stromgesetz alternativlos ist. Um dieses Gesetz wurde lange im Parlament gerungen und ein besserer Kompromiss wäre nicht realistisch.
6. Das Stromgesetz sorgt faktisch dafür, dass 80-90% des Ausbaus der erneuerbaren Energien auf bestehender Infrastruktur umgesetzt wird.

Der Stiftungsrat verknüpft mit dem Ja die Forderung, dass die Verordnungsentwürfe nicht abgeschwächt werden und die Ausscheidung der Eignungsgebiete in den kantonalen Richtplänen unter weiterhin gewichtiger Berücksichtigung des Landschaftsschutzes erfolgt. Unsere nationalen Landschaftsperlen sollen auch für die Zukunft erhalten bleiben.

Die SL unterstützt vollumfänglich die Ziele der nationale Energiestrategie und bekennt sich zu einer klimaneutralen Schweiz bis 2050.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL-FP)

Raimund Rodewald, Geschäftsleiter

